

Literaturtipps

„Gesichter des Schweigens – Die Systemische Mutismus-Therapie/SYMUT als Therapiealternative

Boris Hartmann (Hrsg.)

ISBN: 978-3824803361

Mutismus im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter

Boris Hartmann/Michael Lange

ISBN 978-3824805068

Helping Your Child with Selective Mutism:

Practical steps to overcome a fear of speaking

Angela E. McHolm/Charles E. Cunningham/Melanie K. Vanier

ISBN 978-1572244160

The Selective Mutism Resource Manual

Maggie Johnson/Alison Wintgens

ASIN B00D08K9VU

Mutismus.de – Die Fachzeitschrift

„Mutismus.de“ ist die erste Fachzeitschrift für Mutismus-Therapie, Mutismus-Forschung und Selbsthilfe sowohl im deutschsprachigen Raum als auch in Europa. Sie wird von Therapeuten und Dozenten unter Mitarbeit von Betroffenen und Angehörigen erstellt und bietet eine aktuelle Zusammenstellung von Therapiekonzeptionen, biografischen Erlebnissen, neuen Forschungsansätzen, aktueller Literatur sowie hilfreichen Tipps für den Alltag mit dem Schweigen und den Umgang mit Betroffenen.

„Mutismus.de“ erscheint zweimal pro Jahr und kann unter folgender Adresse bestellt oder abonniert werden:

www.mutismus.abmedia-online.de



Der Verein

Der Verein Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V. wurde am 8. Februar 2004 in Köln von Betroffenen, Angehörigen, Therapeuten und Universitätslehrkräften gegründet. Das Hauptanliegen war und ist, durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit über das noch wenig bekannte Störungsbild Mutismus zu informieren und der immer noch vorhandenen Missinterpretation, Betroffene seien nur schüchtern, trotzig oder gar autistisch, entgegenzutreten.


Auf der Seite www.mutismus.de haben wir für Sie zahlreiche Basisinformationen bereitgestellt. Darüber hinaus finden Sie

- ein Therapeuten-Netzwerk,
- ein Eltern-Netzwerk,
- das Mutismus-Forum,
- Literaturhinweise und
- die Mutismus-Tagung.

Internet

 www.youtube.com/MutismusSelbsthilfe

 www.facebook.com/MutismusSelbsthilfeDeutschland

 www.mutismus.de
www.mutismus-selbsthilfe.de
www.mutismus-forum.de
www.selective-mutism.eu

Alle Flyer der Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V. können beim Verein in größerer Stückzahl gegen einen ausreichend frankierten DIN-A4-Rückumschlag bestellt werden unter:
Ulrike Kaufhold, Friedenstr. 17 a, 77654 Offenburg

Folgende Themenflyer stehen für Sie zur Verfügung:

- Mutismus – Was ist das?
- Mutismus in Kindergarten und Schule
- Stuttgarter Rahmenempfehlungen zur Mutismus-Therapie (SRMT)
- Der Verein Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V.

Impressum:

Dieser Flyer wird erstellt und finanziert durch die Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V.

Kontakt:

Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V.

Dominik Apel

Oberpleiser Straße 25

50939 Köln

m.lange@mutismus.de

petra-friessnegg@t-online.de

ulrike.kaufhold@gmx.de

Bitte unterstützen Sie uns durch eine steuerabzugsfähige

Geldspende auf das folgende Konto:

Kreissparkasse Groß-Gerau

IBAN DE48 5085 2553 0010 0260 86

BIC HELADEF1GRG

Redaktion: Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V.

2. Auflage 3.000 – 6.000

Bildnachweis: Fotolia

© Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V. 2019

Mutismus SRMT

Stuttgarter Rahmenempfehlungen
zur Mutismus-Therapie (SRMT)



Warum gibt es die SRMT?

Die Anamnesen mutistischer Kinder, Jugendlicher und Erwachsener verweisen – immer noch – auf Jahre zahlreicher Therapieversuche und monatelange Klinikaufenthalte, in denen noch nicht einmal im therapeutischen Setting gesprochen wird und/oder eine Transferleistung in den Kontext Kindergarten, Schule, Ausbildung oder Studium ausgeblieben ist.

Die SRMT ermöglichen es Eltern, Angehörigen und den Betroffenen selbst, durchgeführte oder bestehende Therapieprozesse zu evaluieren und jahrelang andauernde stagnierende Behandlungen kritisch zu hinterfragen.

Menschen mit Mutismus brauchen eine schnelle Hinführung zur sozialen Teilhabe.



Stuttgarter Rahmenempfehlungen zur Mutismus-Therapie (SRMT)

- 1 Das Ziel jeder Mutismus-Therapie ist die verbal-kommunikative und psychosoziale Öffnung des Mutismus und damit das dialogische Sprechen unabhängig von Situation und Person.
- 2 Bei der Behandlung der Kommunikationsstörung Mutismus kommen psychiatrische, psychologische, sprachtherapeutische/logopädische und ergotherapeutische Ansätze infrage. Der Mutismus erfordert in Abhängigkeit der individuellen Symptomatik eine interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- 3 Eine Mutismus-Therapie sollte durch eine konsequente Elternberatung das System der Kernfamilie mit einbeziehen, um aufrechterhaltende Faktoren durch die Angehörigen zu beseitigen.
- 4 Um einen Transfer des Sprechens aus dem therapeutischen Setting in den Alltag zu gewährleisten, ist eine enge Kooperation mit dem institutionellen Umfeld der Betroffenen (Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendamt, Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsstelle) notwendig.
- 5 In der Behandlung des Mutismus sind direkte, verbale Behandlungsansätze, die von Beginn an am Sprechen ansetzen, zu bevorzugen, um Gewöhnungseffekte des Nicht-Sprechens bei den Betroffenen zu vermeiden. Als ambulante Therapiefrequenz sind zwei Behandlungsstunden pro Woche zu empfehlen.



- 6 Nondirektive, nonverbale Therapieverläufe, die innerhalb eines Jahres weder im therapeutischen Setting noch im außerfamiliären Kontext zum Sprechen führen, sind abzulehnen, da sie der Aufrechterhaltung und Chronifizierung der mutistischen Symptomatik dienen und den subjektiven Krankheitsgewinn fördern.
- 7 Effiziente Therapieansätze evozieren eine verbal-kommunikative Öffnung und erste lautsprachliche Äußerungen innerhalb von zwanzig Therapieeinheiten.
- 8 Im schulischen Kontext sollte eine Notenbefreiung des Mündlichen genauso vermieden werden wie eine Unterrichtsassistenz. Beides unterstützt ebenfalls die Aufrechterhaltung und Chronifizierung des Schweigens und kann zu einer Sekundärsymptomatik (kognitive und sprachpragmatische Leistungsinsuffizienzen, sekundäre Verhaltensstörungen) führen.
- 9 Vor dem Hintergrund, dass der Mutismus ab dem Jugendalter häufig von weiteren psychischen Erkrankungen begleitet wird, sollte im Jugend- und Erwachsenenalter eine (nonverbale) Testdiagnostik Richtung Sozialphobie, Depression und Zwänge vorgenommen und Komorbiditäten in der Behandlung berücksichtigt werden.
- 10 In besonders therapieresistenten Fällen ist die Indikation für eine flankierende Medicothérapie zu diskutieren. Die Fachliteratur empfiehlt bei Mutismus die Wirkstoffgruppe der sogenannten Selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI). Eine medikamentöse Unterstützung ist in einen Gesamtbehandlungsplan einzubetten.

Unsere Intention



Vor dem Hintergrund, dass die Jahre der Kindheit und Jugend wertvolle Entwicklungszeiten darstellen, in denen psychosoziale Basalerfahrungen gesammelt und Zukunftsperspektiven generiert werden, ist es für die Betroffenen von Mutismus und ihre Angehörigen essenziell, dass die gute Prognose im Kindesalter therapeutisch genutzt wird, um eine Aufrechterhaltung des Schweigens bis zum Jugend- und Erwachsenenalter und damit eine Mutismusbiografie zu verhindern.

Die SRMT stehen im Einklang mit den Ergebnissen der aktuellen Angst- und Depressionsforschung, wonach traumatische Erlebnisse und Erziehungsfehler nicht mehr als primäre Verursachung angenommen werden. In der Behandlung des Mutismus stehen heute Konzeptionen und Methoden der kognitiven Verhaltenstherapie im Vordergrund (vgl. Dow et al. 1995, Johnson/Wintgens 2001, Hartmann 2004/2013, McHolm et al. 2005, Lepper/Braun-Scharm 2009, Perednik 2011).

Die Literaturangaben können unter www.mutismus.de entnommen werden.